

An:

PP Wuppertal : Herrn Riße

WSW : Herrn Baumberger
Herrn Wünnenberg
Herrn Stieger

104.11 : Herrn Eick
104.52 : Frau Pütz

Gym Am Kothen : z. Hd. der Schulleitung

GS Peterstraße : z. Hd. der Schulleitung

Rudolf-Steiner-Schule : z. Hd. der Schulleitung

GMW : Frau Mann/Frau Wesner

Cc:

Frau Fahrenkrog

Herr Wollny

Schulleitung des BK Am Haspel, Dep. Am Kothen

Feuerwehr : Herrn Mews

Betr.: Ortstermin vom. 08.03.17 an der Rudolf-Steiner-Straße – Schluchtstraße wegen des bevorstehenden Umzugs der GS Peterstraße in der Zeit von 07:30 h – 08:40 h

Vermerk zum OT:

An dem Ortstermin nahmen die o. A. teil. Mit Herrn Mews (Feuerwehr) wurde fernmündlich gesprochen.

Allen Beteiligten war schnell klar, dass es wegen der erwarteten zusätzlichen Elterntaxen der GS Peterstraße zu Problemen kommen kann. Der für das Gymnasium beobachtete „Elterntaxenverkehr“ verlief eigentlich sehr ruhig ab, es kam zu keinen erkennbaren Problemen zwischen den Elterntaxen, den E-Bussen der WSW sowie den zu Fuß gehenden SchülerInnen. Die SchülerInnen des Gym. Am Kothen und des Berufskollegs machten einen geübten und sicheren Eindruck im Umgang mit der dort vorhandenen Verkehrssituation. Der Elternverkehr wurde während der Beobachtungszeit als sehr hoch angesehen.

Lösungsansätze:

Die Container für die GS Peterstraße sollten um 180° Grad verdreht aufgestellt werden, damit der Eingang zum Gebäude des BK's zeigt. Dadurch soll den Eltern der GS ein evtl. optischer Anreiz genommen werden die Kinder im Bereich der E-Bushaltestelle aus den Autos aussteigen zu lassen, weil der kürzeste Weg zum Eingang über die Wiese führt. Die SchülerInnen sollen dadurch auf einen anderen Weg zu den Schulcontainern geführt werden. Sie sollen von der Menge der SchülerInnen des Gymnasiums weggeführt werden. Frau Mann vom GMW hat diesen Vorschlag aufgenommen.

Die Eltern der GS sollen zum Parkplatz an der Sporthalle geleitet werden, dort könnten die Kinder gefahrlos die Fahrzeuge verlassen und sofort das Gelände des BK's betreten und geschützt auf dem Schulgelände zu den Schulcontainern geführt werden. Eine Gefährdung im öffentlichen Verkehrsraum durch andere Elterntaxen oder Busse würde somit vermieden.

Diese Lösung sahen alle Beteiligten als die Beste an.

Über die vorgenannte Lösung wurde durch Herrn Schweitzer (206.11) fernmündlich nach dem OT mit Herrn Mews von der Feuerwehr gesprochen. Er sah keine Probleme für die Feuerwehr bei einem möglichen Einsatz durch die dorthin geführten Elterntaxen der GS. Die Straße zur Sporthalle sei in beiden Richtungen zu befahren, die Feuerwehr hätte dadurch keine andere Verkehrssituation als sonst wo in Wuppertal.

Er sah diese Lösung aus Sicht der Feuerwehr als unproblematisch an.

Des Weiteren wird die GS ihren Unterrichtbeginn auf 08:15 h verlegen, dadurch kommt es zu einer zeitlichen Entzerrung der Schülerströme und der Elternverkehre. Hierdurch werden evtl. Gefährdungen noch weiter vermindert.

104.52 und 104.11 wollen ferner die Möglichkeit an der Schlossstraße prüfen, ob an der LZA auf Höhe der Fuchsstraße, in beiden Fahrtrichtungen zeitlich eingeschränkte Halteverbote als Verkehrsversuch eingerichtet werden könnten.

Die SchülerInnen könnten hier dann an der LZA gefahrlos die Straße queren bzw. stiegen schon auf der richtigen Seite aus. Der Schulleiter der Rudolf-Steiner berichtete, dass aus seiner Elternschaft dies schon teilweise so praktiziert würde, weil die Eltern dadurch dem dichten „Lieferverkehr“ des Gymnasiums entgingen. Nach einer evtl. Testphase kann dann bewertet werden, ob und in wie weit diese Stellen angenommen wurden.

Für eine Sperrung der Straßen Bireneichen, Rudolf-Steiner-Straße und Schluchtstraße für den Individualverkehr gibt es keine Rechtsgrundlage.

Die Ergebnisse des heutigen OT sollen in der nächsten Sitzung am 17.03.2017 dem Team Verbesserung der Verkehrssicherheit ebenfalls vorgestellt werden.

gez. Paul Schweitzer

P.S. Frau Mann/Frau Wesner m. d. B. der BV Barmen die Ergebnisse schriftlich mitzuteilen,
s. Jour Fix GMW PM1 vom 21.02.17.